

DEZEMBER 2019 „Frau KHOON hat „JA“ gesagt!“

„Hochzeitsglocken“ mitten im November!



Vor wenigen Tagen hat Frau KHOON ihrem langjährigen Lebenspartner, Herrn Christian Zeidler, das „JA“-Wort gegeben! Die Sonne hat an diesem Tag nicht nur draußen geschienen, sie strahlt vor allem auch aus den Gesichtern des Brautpaares!

Ganz herzliche Glückwünsche vom gesamten Hotel AUSTRIA Team!

„ALLE JAHRE WIEDER.....!“



.... kommt (hoffentlich) nicht nur „das Christkind“ oder „der Weihnachtsmann“. Pünktlich am ersten Adventsonntag erstrahlt jedenfalls auch **der einzigartige Hotel AUSTRIA – ADVENTKRANZ** wieder in unserem Frühstücksraum!

Frau VEHIDA, Frau HIMLER, und Herr RICHARD waren wieder ganz besonders fleißig, um rechtzeitig zum ersten Adventsonntag unseren ganz **besonderen Adventkranz** zu gestalten! Mit einem Durchmesser von ZWEI (!) Metern rund um unseren

Brunnen im Frühstücksraum sucht er in Wien seinesgleichen.

Haben Sie den **DUFT der grünen Tannenzweige** schon geschnuppert?

Die **erste Kerze** brennt ja bereits!

Lassen sie sich von Vorweihnachtszeit und **unserem ADVENTKRANZ** verzaubern...

„WEIHNACHTS-DEKO und WEIHNACHTS-KEKSE!“



Zuerst – ist **Herr SASA** viele Stunden auf die Leiter geklettert, um **unsere LICHTERKETTE** links und rechts vom **HOTELEINGANG** zu montieren.

Einige Tage später, hat **Frau KHOON** wunderschöne **WEIHNACHTS-DEKORATIONEN** im ganzen Haus gestaltet!

Und dann – haben sich unsere Damen zusammengesetzt, um stundenlang einfach nur **KÖSTLICHE WEIHNACHTSKEKSE** zu backen!!

Frau HIMLER, Frau VEHIDA, Frau SLAVICA, Frau KHOON, Frau SONJA, Frau LUISA, Frau ESTHER, Frau MARICEL und Herr RICHARD!

Am 24. Dezember bekommt **JEDER** unserer **GÄSTE** dann einen Teller voll mit **SELBST-GEMACHTEN Hotel AUSTRIA WEIHNACHTS-KEKSEN!!**

„Aktuelle VERANSTALTUNGEN in Wien im Dezember 2019“



Sie interessieren sich für Musik, Theater, Oper, Museen oder Ausstellungen?
Wir informieren Sie sehr gerne über alle Termine und verraten Ihnen vielleicht auch noch ein paar Geheimnisse dazu

o Silvester 2019/20 in Wien

o Der Winter zieht ins MQ ein

o Punschterrassen

o Den Ephrussis auf der Spur

o Klick. Klick. Klick.

Silvester 2019/2020 in Wien



Zum Jahreswechsel wird in ganz Wien ausgelassen gefeiert und getanzt. Der Silvesterpfad in der Altstadt ist das Highlight. Aber auch beim Gala-Dinner und beim festlichen Ball ist gute Laune ebenso angesagt wie im Konzertsaal, in der Oper, im hippen Club oder in der mondänen Bar.

Fulminante Ausstellungen und viele Events, Konzerte, Opern und Operettenhits sowie das Musicalhighlight "Cats" bieten auch heuer wieder den Silvestergästen Tag und Nacht ein üppiges, vielfältiges Programm.

Am 31. Dezember verwandelt sich die Wiener Altstadt in ein riesiges Partygelände: Von 14 Uhr nachmittags bis 2 Uhr nachts garantiert der Silvesterpfad in der Wiener Innenstadt, am Rathausplatz und im Prater beste Unterhaltung. Entlang des Silvesterpfads servieren Dutzende Gastronomen Punsch und kulinarische Spezialitäten. Zahlreiche Stationen sorgen mit Showprogramm, Walzer, Operette, Rock, Pop, DJ-Lines und Schlagermusik für Unterhaltung. Besonders beliebt ist die Klassikmeile am Graben. Am Nachmittag bieten hier die Wiener Tanzschulen Blitz-Walzertanzkurse an und verwandeln den Graben in einen traumhaften Freiluft-Ballsaal. Zu Mitternacht gibt es am Rathausplatz und im Prater ein großes Feuerwerk.

Einzigartige Stimmung zum Jahreswechsel gibt es auch bei Schiffsrundfahrten auf der Donau, beim Hofburg Silvesterball und bei Silvestergalas im Wiener Rathaus sowie in luxuriösen Hotels. Der "Majestic Imperator", ein imperialer Luxuszug, lädt zu einer exklusiven Fahrt ins neue Jahr, während in der Wiener Staatsoper in bewährter Tradition die "Fledermaus" von Johann Strauss aufgeführt und auch live ins Freie übertragen wird.

Und der Neujahrsmorgen wird in Wien traditionellerweise mit einem Katerfrühstück auf dem Rathausplatz begrüßt (ab 11 Uhr) - mit der Übertragung des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker auf einer Großbildleinwand (Wiederholung 14 Uhr).

Details zum Silvesterpfad: www.wienersilvesterpfad.at

Der Winter zieht ins MQ ein



Im MuseumsQuartier geht es selbst an den kältesten Wintertagen heiß her. Dafür sorgen im November und Dezember spezielle Punsch-Kreationen, Live-Konzerte, DJ-Sounds und allerlei Action.

Das MuseumsQuartier in Wien ist nicht nur im Sommer ein beliebter Treffpunkt. Beim "Wintererwachen im MQ" verwandelt sich der

Innenhof in eine stimmungsvolle Winter-Location.

In begehbaren Design-Objekten – genannt MQbis – werden zum Aufwärmen ausgefallene Punsch-Spezialitäten ausgeschenkt. Der aufgespannte Winterhimmel schützt nicht nur vor Regen und Schnee, sondern wird auch mit künstlerischen Projektionen beleuchtet. Die Bäume erstrahlen ebenfalls in einem kunstvollen Licht. Im Wasserbecken des MuseumsQuartiers flitzen ferngesteuerte Autos beim "Winter Race" um die Wette. Wettkämpfe können auch auf zwei Eisstockbahnen und beim Micro-Extremebowling, einer Mischung aus Bowling, Billard und Golf, ausgetragen werden.

Am "Live-Montag" stehen kulturelle Angebote von Tagebuch Slam bis Stand-up-Comedy am Programm. Dienstag und Mittwoch sorgen DJs beim "Wintererwachen im MQ" mit einem abwechslungsreichen Musik-Mix für wärmende Sounds. Jeden Donnerstag lädt die „MQ Hofmusik“ zum „Punschkonzert“. Zur Eröffnung am 7. November spielen die Bands „At Pavillon“ und „Kerosin95“ ab 19.30 Uhr live im MQ Innenhof.

Wer auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken ist, wird beim Designmarkt WinterWAMP auf dem MQ Vorplatz fündig. Hier präsentieren im Dezember wöchentlich wechselnde Designer ihre Produkte. Und von 29. November bis 1. Dezember gibt es beim WeihnachtsQuartier die Möglichkeit nach Geschenken zu stöbern: Designer bieten Interieur, Keramik, Glas, Mode, Schmuck und Accessoires zum Verkauf an.

Wintererwachen im MQ, 7.11.-23.12.2019

Mo-Fr 16-23 Uhr, Sa, So & Ftg 13-23 Uhr

www.mqw.at/winter, Eintritt frei

Punschterrassen



Die Weihnachtszeit hoch oben abseits vom Trubel genießen und dabei auf die festlich beleuchtete Stadt blicken – die weihnachtlichen Punschterrassen in Wien machen's möglich.

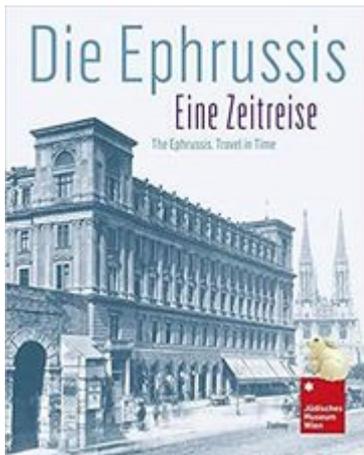
Beim höchsten Christkindlmarkt Wiens in der Atmosphäre Rooftop Bar am Dach des Ritz-Carlton Vienna erwartet Besucher ab 15. November eine atemberaubende Aussicht über die Dächer der Stadt. Neben wärmendem Punsch werden in den Hütten auf der Dachterrasse auch zahlreiche kulinarische Leckerbissen und Cocktails angeboten, zum Aufwärmen begibt man sich in das gemütliche Chalet.

Das Palais Coburg lädt ab 22. November wieder zu seinen stimmungsvollen Wintertagen ein. Mitten in der Stadt, aber in erhöhter Lage auf der Bastei, genießt man hier vor der Kulisse des festlich beleuchteten Palais heißen Punsch und Eggnog, am Feuer geröstete Marshmallows, Kartoffelpuffer, Hot Dogs und Süßes für den kleinen Hunger. Für zusätzliche Wärme sorgen kuschelige Decken und angenehme Lounge-Musik.

Am Donaukanal wird den Gästen auf der Punschterrasse im Klyo trotz kalter Temperaturen ganz warm ums Herz. Ab 15. November serviert man hier mit Blick auf den Donaukanal Glühwein, Würstel und gebrannte Mandeln.

Auch das Punschdeck am Badeschiff, ebenfalls am Donaukanal gelegen, bietet einen tollen Blick auf die beleuchtete Skyline Wiens. Hier genehmigt man sich unter freiem Himmel schmackhaften Glühwein, Cider, Bratkartoffeln und vieles mehr. Ein Besuch des Punschdecks lässt sich auch perfekt mit dem Eisstockschießen am Badeschiff verbinden.

Den Ephrussis auf der Spur



Die starke Verbindung der Familie Ephrussi mit Wien spürt und sieht man ab Anfang November in einer eigenen Ausstellung im Jüdischen Museum Wien.

Sie war eine der wohl einflussreichsten Familien Europas. Der Bankiersclan Ephrussi zieht heute wie damals die Augen und das Interesse auf sich. Im aufstrebenden Wien des 19. Jahrhunderts fand die ursprünglich aus Russland stammende Familie ihr neues Zuhause. Ihre Ahnen kamen von Odessa nach Wien und bauten hier im Herzen des Kaiserreichs ihr Imperium weiter aus.

Noch heute zeugt das Palais Ephrussi am Universitätsring 14 vom großen Erfolg und Reichtum der Familie. Konzipiert und erbaut wurde das Gründerzeit-Palais von niemand Geringerem als Theophil Hansen in Formen der Neorenaissance. Der Ringstraßen-Prachtbau war eine Mischung aus Palais und Zinshaus, denn über der obligatorischen Beletage wurden sogar eigene Mietwohnungen errichtet.

Mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich begann das Unglück. Enteignet, ins Exil vertrieben und mittellos wurden die Ephrussis Weltenbürger. Von Österreich nach Frankreich, Großbritannien, Spanien, USA, Mexiko oder sogar bis nach Japan führte sie ihr Weg. Ihre Familienmitglieder sind mittlerweile über die ganz Welt verstreut.

Edmund de Waal, selbst Nachfahre der Ephrussis, erzählte erstmals 2010 in seinem Bestseller "Der Hase mit den Bernsteinaugen" vom Aufstieg der Bankiersfamilie, ihrer Vertreibung durch die Nationalsozialisten und der Suche nach seinen eigenen Wurzeln.

Das Jüdische Museum Wien begibt sich nun gemeinsam mit Edmund de Waal und dem Ephrussi-Archiv auf Spurensuche und lässt die Exponate ihre ganz eigene Geschichte über die Menschen erzählen, von denen sie einst gesammelt wurden. Herzstück der Ausstellung ist dabei das Familienarchiv, das de Waal im Namen seiner Familie dem Jüdischen Museum 2018 schenkte.

Natürlich finden auch die 157 Netsukes (kleine japanische Schnitzereien, meist aus Wurzelholz oder Elfenbein), die dem Museum als Leihgabe von der Familie zur Verfügung gestellt wurden, ihren Platz.

Die Ephrussis. Eine Zeitreise, 6.11.2019 – 8.3.2020

www.jmw.at



Klick. Klick. Klick.



**Faszinierend, ungeschönt, bedrückend und schräg:
Das Kunst Haus Wien zeigt in seiner neuen
Ausstellung "Street. Life. Photography" Ikonen der
Street Photography und zeitgenössische
Positionen aus sieben Jahrzehnten.**

Cardiff, spät nachts. Vier Partygänger gönnen sich eine kurze Pause. Die Nacht zollt ihren Tribut. Sie essen Fastfood in einer Bushaltestelle. Nichts

Besonderes – eigentlich. Doch egal wie unscheinbar diese Szene auch scheint: In dem Moment, in dem der Fotograf auf den Auslöser drückt, entsteht hier ein Kunstwerk des Alltäglichen. Maciej Dakowicz zeigt mit seinem ganz besonderen Gespür für den Augenblick in seiner Serie "Cardiff After Dark", wie sich eine gewöhnliche Einkaufsstraße jedes Wochenende zu einer Bühne des Skurrilen verwandelt. Eine von insgesamt 35 fotografischen Positionen.

Es sind genau diese Begegnungen und Momente der Street Photography, die uns tief blicken lassen. Manchmal sogar so tief, dass die Grenzen zwischen Voyeurismus, dokumentarischer Fotografie und Kunst verschwimmen. Doch diese Debatte ist der Street Photography nicht neu. Vielmehr ist sie sich ihrer Verantwortung durchaus bewusst. Wie weit darf man also gehen? Wo fängt Kunst an, wo hört sie auf? Was macht aus einer unbedeutenden Straßenszene ein Kunstwerk? Genau diese Momente, die oft nur einen Bruchteil einer Sekunde dauern, aber von einem Fotografen für die Ewigkeit festgehalten werden, sind nun im Kunst Haus Wien zu sehen. Das vorherrschende Motiv, dass dieses Genre schon im Namen trägt, ist die Straße. Sie ist Muse und Bühne zugleich.

Auch für große Namen wie Diane Arbus, Robert Frank, Lee Friedlander oder Wolfgang Tillmanns waren Städte und ihre Straßen schon immer ein großer Quell der Inspiration. Im Kunst Haus Wien treffen diese Ikonen der Street Photography und junge, zeitgenössische Künstler wie Mohamed Bourouissa, Harri Pälviranta oder der österreichische Künstler Alex Dietrich aufeinander. In fünf kaleidoskopartig angelegten Kapiteln (Street Life, Crashes, Public Transfer, Anonymity und Alienation) führen sie den Besucher durch die Ausstellung. Neben Kleinbildkamera und Großbildkamera trifft Schwarz-Weiß-Fotografie auf Farbfotografie – analog meets digital. Mehr als 200 Werke zeigen die Umbrüche und ästhetischen Entwicklungen dieses spannenden Genres – von den 1930er-Jahren bis in die Gegenwart.

Street. Life. Photography, 11.9.2019 - 16.2.2020

www.kunsthawien.com